

## Einführung eines automatisierten bayernweiten Behördeninformationssystems (BayBIS) für das Meldewesen

Am 01. Juli 2007 war es endlich so weit! Nach jahrelangen Verhandlungen mit den zuständigen Stellen in Innenministerium und Staatskanzlei an denen sich der Landkreis Cham intensiv beteiligt hat, konnte der Startschuss für das behördenübergreifende bayerische Behördeninformationssystem (BayBIS) gegeben werden. Ab sofort ist es allen staatlichen und kommunalen Behörden möglich, auf elektronischem Weg tagesaktuelle Meldedaten der Bürgerinnen und Bürger von zentraler Stelle automatisiert abzurufen. Bei den abrufbaren Daten handelt es sich um die sog. Adressdaten einer Person, also Vor- und Familienname, akademischer Titel, gegenwärtige und frühere Anschrift, sowie das Geburtsdatum und der Geburtsort. Diese für die eindeutige Identifikation einer Person unumgänglichen Daten waren bislang lediglich fall-

bezogen über den herkömmlichen Postweg oder per telefonischer Auskunft bei der Wohnortgemeinde zu erfragen. Für die kreisangehörigen Gemeinden ergibt sich durch die Automatisierung der Vorteil, dass nun die teils aufwendige Bearbeitung von Adressanfragen und anderer regelmäßig zu übermittelnden Daten entfällt. Das Landratsamt als Datenempfänger spart sich erheblichen Verwaltungsaufwand und Zeit durch die nunmehr mögliche automatisierte Datenübermittlung auf dem Weg des bayerischen Behördennetzes (Verwaltungsintranet). Ebenso entfällt die mühsame Verfolgung von Adressketten bei Mehrfachumzügen von Kundinnen und Kunden. Der abrufbare Datenumfang ist natürlich mit dem bayerischen Datenschutzbeauftragten abgestimmt und alle Abrufe werden pro-

tokolliert. Mehr als 290.000 Anfragen von mehr als 1000 Behörden wurden bereits bis Ende 2007 an das System gestellt! Im Landratsamt Cham sind derzeit ca. 60 Stellen an das System angeschlossen (z.B. Zulassungs- und Führerscheinstelle, Ausländerbehörde, Abfallwirtschaft, Gewerbeamt, Waffenerlaubnisbehörde etc.). Ziel der nächsten Jahre ist es, die Datenabfragen direkt in die verwendeten Fachverfahren (z.B. im Kfz-Zulassungswesen) einzubauen. Der automatisierte Zugriff auf die Meldedaten mittels BayBIS ist ein weiterer Meilenstein hinsichtlich der Weiterentwicklung der elektronischen Verwaltung. Bereits jetzt ist abzusehen, dass durch BayBIS eine Menge von Verwaltungsabläufen erheblich effizienter und schneller abgewickelt werden können.

## Interkommunales GIS des Landkreises Cham (IkGIS Cham)

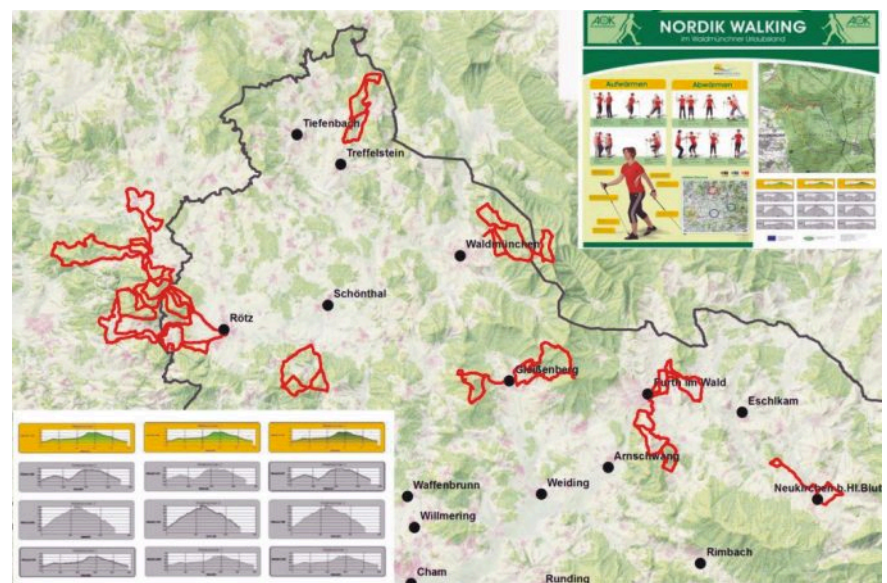
Neben diversen Fachvorträgen und Messepräsenzen, beispielsweise an der Technischen Universität München, an der Fachhochschule Deggendorf, im Rahmen des kommunalen Innovationstages des Bayerischen Landkreistages oder beim GDI-Forum Sachsen, wurden vielschichtige Weiterentwicklungen am IkGIS-Cham vorgenommen.

### Datenerfassungen

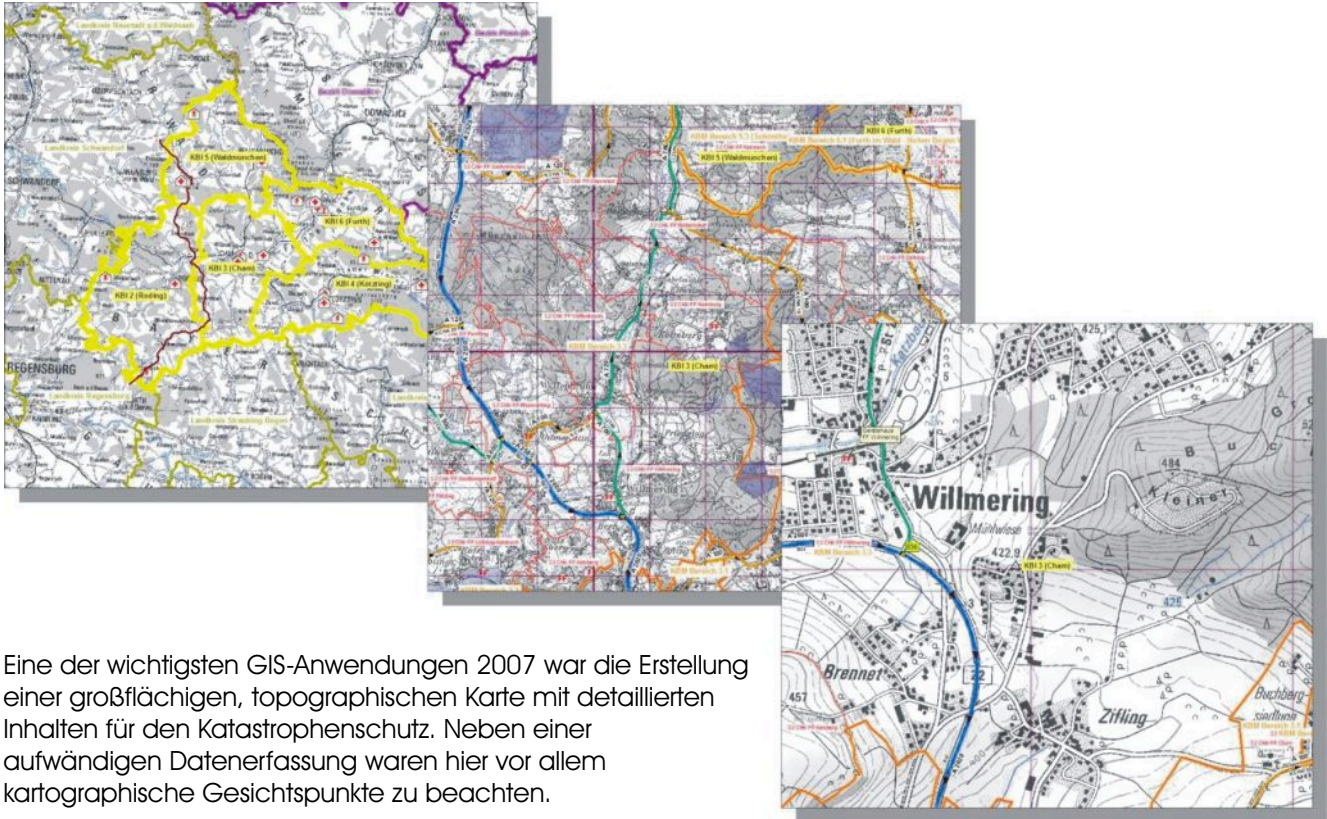
Die Erfassung der Baudenkmäler des Landkreises Cham wurde in 2007 abgeschlossen. Als Folgeprojekt konnte mit dem Aufbau eines Gewerbeflächenkatasters für die Zwecke der Wirtschaftsförderung begonnen werden. Neben der regulären Pflege vorhandener Datenbestände, wie beispielsweise die Bauleitplanung und städte-

bauliche Satzungen, wurde vor allem der Ausbau der Nordic-Walking-Strecken im Landkreis voran getrieben. In diesem Zusam-

menhang wurden zahlreiche Parcours im GIS erfasst und zu Karten und Höhenprofilen weiter verarbeitet.



# Dienstleistungsunternehmen Landkreis



Eine der wichtigsten GIS-Anwendungen 2007 war die Erstellung einer großflächigen, topographischen Karte mit detaillierten Inhalten für den Katastrophenschutz. Neben einer aufwändigen Datenerfassung waren hier vor allem kartographische Gesichtspunkte zu beachten.

## Projektarbeit

Die intensiven Bemühungen um die Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY) werfen inzwischen auch im Landkreis Cham deutlich ihre Schatten voraus. Das Ziel der GDI-Bayern ist der erleichterte Zugang zu und die erleichterte Verwendung von Geodaten gleich welcher Art. Zielgruppen sind die öffentliche Verwaltung, der Bürger und die Wirtschaft.

Der Landkreis Cham hatte sich in den Jahren 2006 und 2007 aktiv an zwei Projekten der Geodateninfrastruktur Bayern beteiligt. Zum einen konnten mit Hilfe der Ergebnisse erstmalig die Bodenrichtwertkarten des Landkreises Cham nach einem neuen, bundeseinheitlichen Standard erzeugt werden. Cham war der erste Landkreis in Bayern, der diese Datenstrukturen flächendeckend zur Verfügung hatte. Zum anderen wurden

alle Bauleitplanungsunterlagen ebenfalls nach einem neuen Standard aufbereitet. Die Ergebnisse dieser beiden von der Bayerischen Staatskanzlei im Rahmen der Initiative Zukunft Bayern geförderten Projekte werden 2008 im Internet bayernweit verfügbar sein.

Innerhalb des IKGIS-Cham können bereits weitere Ergebnisse der GDI-Bayern praktisch genutzt werden. Als Beispiele hierfür lassen sich die GIS-Dienste der Bayerischen Vermessungsverwaltung, des Standortinformationssystems SISBY (IHK) sowie des Bayerischen Landesamtes für Umwelt nennen. Der Landkreis Cham ist seit Mai 2007 über eine Mitgliedschaft im Vorstand des Runder Tisch GIS e.V. ([www.rundertischgis.de](http://www.rundertischgis.de)) intensiv im bundesweit größten GIS-Netzwerk mit mehr als 200 Mitgliedern aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung aktiv tätig.

## eGovernment

Aufgrund des Arbeitsgesprächs mit Staatsminister Sinner im November 2006 am Landratsamt Cham kam im Sommer 2007 ein Treffen mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz in Bayern in der Bayerischen Staatskanzlei zustande. Im Rahmen dieses Gesprächs konnten entscheidende Hürden für den eGovernment-konformen Einsatz von kommunalen Geoinformationssystemen in Landkreisen ausgeräumt werden. Damit wurde unter Federführung des Landkreises Cham in Kooperation mit dem Bayerischen Landkreistag eine jahrzehntelange Diskussion zu Gunsten der bayerischen Landkreise zu Ende geführt.